

Donnerstag, 25. Oktober 2018 | Seite 1

ÖZELOT



Zurück: Elvis Costello
Mit den Imposters bringt der 64-Jährige „Look Now“ auf den Markt.

Seite 7 FOTO: DPA

HIGHLIGHTS DER WOCHE

FR 25 Jahre Liwu meets
15 Jahre Jazzclub Rostock

Party & Film im Liwu Metropol



„It Must Swing! The Blue Note Story“ erzählt die Geschichte des legendären Plattenlabels Blue Note Records. Der Film handelt von zwei Freunden, die verbunden waren durch ihre große Liebe zum Jazz. Vorher: Party mit Live-Jazz im Liwu Metropol.

FOTO: VERANSTALTER

Beginn 18 Uhr
Barnstorfer Weg 4

FR Rummelsnuff, Zum Anker,
Möwe & Die Ölmützen in Rostock

Hafensänger im Zwischenbau



Bereits 2004 entstand der Entwurf zur Figur des Rummelsnuff. Dahinter stecken der Berliner Roger Baptist und der norwegische Künstler Bjarne Melgaard. Rummelsnuff nennt seine Stilrichtung „Derbe Strommusik“ oder auch Elektropunk-Gassenhauer.

FOTO: VERANSTALTER

Beginn 19 Uhr Erich-Schlesinger-Straße 19a

FR Dirk Michaelis kommt mit Band
nach Rostock

Supermann im TdF



Zum ersten Mal kommt Dirk Michaelis mit der kompletten Band nach Rostock und nimmt das Publikum mit in die Gefühlswelten eines im Leben gereiften Mannes. In seinen Liedern berichtet er vom Dasein als Supermann und über die Frauen.

FOTO: VERANSTALTER

Beginn 20.30 Uhr
Doberaner Str. 5

SA Berliner Trio in der
St. Jakobi-Kulturkirche Stralsund

Bell Book & Candle auf Tour



Als sich im letzten Jahr Bell Book & Candle zurückmeldeten, war die Sensation perfekt: Das Berliner Trio erinnerte daran, warum es in mehr als 20 Ländern Charterfolge feierte: Das Faible für große Melodienbögen, breitenwirksam und unverkennbar, ist immer noch da.

FOTO: ARCHIV

Beginn 20 Uhr Jacobiturmstraße 28

SO Pauli, Flo und Lukas
in Rostock

Deine Freunde im Moya



Was als einmalige Aufnahme für eine Kita begann, war nie als hallenfüllende Band geplant. Pauli, Flo und Lukas entdeckten, dass Musik für Kinder weder platt noch anspruchslos sein muss. Sie revolutionierten das „Musik für Kinder“-Genre.

FOTO: OVE ARSCHOLL

Beginn 16.30 Uhr
An der Jägerbäk 1



Wenn Welten wechseln

In Jinwar im Norden Syriens haben die Frauen übernommen. Sie nennen den Ort das „Dorf der freien Frauen“. Eine Ausstellung in Demmin zeigt Bilder, wie das obige, von dort. „Weltwechsel“ heißt eine Veranstaltungsreihe, die jetzt beginnt. **SEITE 3** FOTO: Annett Bender



„Jinwar – das Dorf der freien Frauen“, lautet der Titel einer Ausstellung, die während des gesamten Weltwechsel-Zeitraums im T30 in Demmin zu sehen ist. Gezeigt werden Fotos von einem Dorf in Westkurdistan beziehungsweise Nordsyrien, das als ökologisches Frauendorf gegründet wurde und derzeit aufgebaut wird – mitten im Bürgerkrieg.

FOTO: WJAR STIFTUNG DER FREIEN FRAU IN ROJAVA

Gute Ideen nicht nur für die Enkel

„Weltwechsel“ heißt eine Veranstaltungsreihe mit landesweit rund 80 Vorträgen, Lesungen & Workshops. Es geht darum, Anregungen zu geben für eine bessere Welt.

Von Matthias Schumann

Rostock. „Postwachstum“ – das ist erst einmal ein Monstrum von einem Begriff. Das Eine-Welt-Landesnetzwerk hat ihn sich als Oberbegriff für seine jährliche Veranstaltungsreihe „Weltwechsel“ ausgesucht, die am 29. Oktober startet. „Oft werden für ‚Postwachstum‘ auch die Begriffe Wachstumskritik oder Wachstumsrücknahme verwendet“, sagt Netzwerk-Koordinatorin Andrea Krönert. „Dabei geht es um Alternativen zum enthemmten Wirtschaftswachstum nach dem Grundsatz: Höher, schneller, weiter.“

Wie auf dieses Gebot der Stunde reagiert werden kann, zeigen rund 80 Veranstaltungen im ganzen Land, organisiert von rund 50 lokalen Vereinen, Verbänden und Initiativen. Zu erleben sind sie in den kommenden drei Wochen: Lesungen, Ausstellungen, Vorträge, Mitmachaktionen.

Der Fantasie sind dabei kaum Grenzen gesetzt. Im Landkombinat Gatschow bei Demmin zum Beispiel wird Apfelsaft gepresst. Die Äpfel kosten nichts, sie stammen aus der Umgebung, von Straßenbäumen. „Wir ernten und verwerten Obst, das jedem zur freien Verfügung steht. Damit wertschätzen wir, was uns die Natur schenkt“, sagt Wibke Seyfarth vom Landkombinat. Für die Gewinnung des Apfelsafts haben die Gatschower eine ganz eigene Saftpresse entwickelt.

Der Hintergrund dieser Initiative „Literweise nachhaltig“ ist ein globaler: China gilt als größter Händler

von Apfelsaft-Konzentrat weltweit. Für die Gatschower steht das im krassen Gegensatz zu den Tonnen von Obst, die jedes Jahr in unserer Region von den Straßenbäumen fallen und verderben. Also machen sie sich daran, in der Gruppe größere Mengen dieses Obstes einzusammeln und zu verarbeiten.

Den Organisatoren vom Eine-Welt-Netzwerk geht es bei allem um eine globale Perspektive und um die Frage: Wie müssen wir unsere Lebensweise umstellen, um die Welt auch für kommende Generationen lebenswert zu gestalten? Bei dieser Gelegenheit kommt zum „Postwachstum“ ein weiterer Begriff: „enkeltauglich“. Und gemeint sind nicht nur die Enkel hierzulande.

In Greifswald zeigt das Koeppenhäus den Film „Blood in your Mobile“ (Blut in deinem Mobiltelefon), in dem es um die Gewinnung seltener Mineralien geht, die im Smartphone verbaut werden. Diese stammen zu Teil aus dem Kongo, wo die Stoffe unter furchtbaren Bedingungen

und teilweise von Kindern gewonnen werden. Schlechte Arbeitsbedingungen, Vermüllung der Umwelt, Klimawandel – all dies sind letztlich auch Gründe dafür, dass Menschen ihre Heimat verlassen, um zum Beispiel nach Europa zu ziehen. „Wenn wir wirklich etwas gegen die Migrationsbewegung tun wollen, dann müssen wir bei den Ursachen für die Flucht ansetzen“, sagt Andrea Krönert.

Das muss in Ländern wie dem Kongo geschehen, das geht aber auch vor der eigenen Haustür. Im Medieninformationszentrum in Bergen auf Rügen zum Beispiel können sich die Besucher gute Ideen holen, was sie mit zerlesenen Büchern machen können: Schmuck oder sogar Möbel. In Schwerin wiederum können Besucher im Haus der Kulturen von dem Finanzexperten Frank Herrmann erfahren, wie und wo sie Geld in nachhaltige Wirtschaft investieren können. Mit einer Rendite, über die sich garantiert noch die eigenen Enkel freuen.

„Weltwechsel“: Eröffnung mit Preisverleihung

Die Veranstaltungsreihe Weltwechsel läuft vom 29. Oktober bis zum 25. November 2018.

Die Eröffungsveranstaltung findet am 29. Oktober um 17 Uhr im Schloss Güstrow statt.

Dabei werden auch die Ökumenischen Förderpreise „Eine-Welt-MV“ verliehen. Diese sind insgesamt mit 4500 Euro dotiert und gehen an Gruppen, Vereine und Initiativen, die sich in MV ehrenamtlich für globale Gerechtigkeit

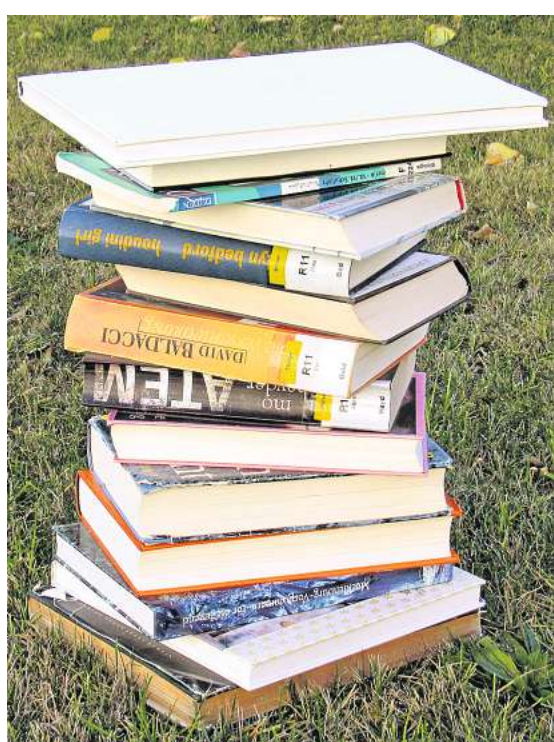
und nachhaltiges Wirtschaften engagieren.

Das vollständige Programm mit allen rund 80 Veranstaltungen gibt es im Internet.

Info
www.eine-welt-mv.de



Am 1., 2. und 3. November lesen die iranischen Brüder Sadinam in Wismar, Hagenow und Schwerin aus ihrem Flucht-Buch „Unerwünscht“. FOTO: JÜRGEN BAUER



Einen Büchertisch bauen: am 8. November im MIZ in Bergen auf Rügen. FOTO: MEDIENINFORMATIONSZENTRUM



„Faire Geldanlagen“ sind unter anderem Thema am 13. November in Schwerin im Haus der Kulturen.

FOTO: ALEXIS SCHWARTZ



Petra Wähning aus dem Film „Zeit für Utopien“, 15. November in der Ökovilla in Rostock. FOTO: K. LANGBEIN



Saft und wie er gepresst wird. Teilnehmer des Workshops im Landkombinat Gatschow lernen nicht nur, wo Obst frei verfügbar ist, sondern auch, wie es schonend verarbeitet wird. Dafür entwickelten die Gatschower sogar eine eigene Saftpresstechnik.

Äpfel am Straßenrand: Das Landkombinat Gatschow bei Demmin lädt ein zum Sammeln von frei zugänglichem Obst, das anschließend zu Saft verarbeitet wird. Die Aktion startet am 12. November in Beggerow.

FOTOS (2): LANDKOMBINAT GATSCHOW

